

O Traurigkeit, o Herzeleid

EG 80
GL 295 (ö)

Worte: Strophe 1 und 6
Friedrich v. Spee (?), 1591–1635
Strophe 2 — 6 Johann Rist, 1607–1667
Weise: Mainz 1628
Satz: Sebastian Knüpfer, vor 1676

1. O Traurigkeit, o Herzeleid! Ist das nicht zu be-
2. O gro ße Not! Gotts Sohn liegt tot. Am Kreuz ist er ge-
3. O Menschen-kind, nur deine Sünd hat die - ses a'
6. O gro ßer Schmerz! O stei - nern Herz, steh ab von ge - nen

1. kla - gen? Gott des Va - ters das Grab ge - tra - gen.
stor - ben; hat da - durch das aus Lieb er - wor - ben.
rich - tet, da du durch wa - rest ganz ver - nich - tet.
Sün - den, wenn du willst n. Got - tes Gnad emp - fin - den.
kla - gen? Gott des Va - ters nigs Kind wird ins Grab ge - tra - gen.
stor - ben; Gnad - mel - reich uns aus Lieb er - wor - ben.
rich - tet, die Mis - se - tat wa - rest ganz ver - nich - tet.
Sün - den, ist nach dei - nem Tod Got - tes Gnad emp - fin - den.

